

**Liebe Patientin,  
herzlich willkommen im Mammazentrum  
Hamburg am Krankenhaus Jerusalem.**



**Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhaus Jerusalem ebenso wie die Ärztinnen und Ärzte im Mammazentrum Hamburg möchten Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit betreuen.**

Im Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem erfolgen Diagnostik und Behandlung von Brusterkrankungen interdisziplinär durch Radiologen, Operateure, Psychotherapeuten, Komplementärmediziner, Pathologen, Strahlentherapeuten, Onkologen, durch geschultes Pflegepersonal sowie Physiotherapeuten.

### **Kleinere Eingriffe**

Wenn bei Ihnen ein wenig aufwendiger Eingriff an der Brust durchgeführt wurde, erfolgt die Entlassung in der Regel zwei Tage nach der Operation.

### **Nahtmaterial, Pflaster und Verband**

Ihre Wunde ist üblicherweise mit selbstauflösenden Fäden genäht, sodass Fäden nicht gezogen werden müssen. Wenn sich auf der Wunde mehrere kleine Pflaster befinden, sollen diese nach zehn Tagen durch Ihre Frauenärztin bzw. Ihren Frauenarzt entfernt werden.

### **Plaster und Verband**

Wenn ein größeres Pflaster die gesamte Wunde bedeckt, sollte dieses in den nächsten Tagen täglich gewechselt werden. Sie können mit dem Pflaster nach der Entlassung aus dem Krankenhaus problemlos duschen und kleben sich dann selbst wieder ein neues, trockenes Pflaster auf die Wunde.

Ein bis zwei Tage nach der Entlassung kann ein Verbandwechsel durch Ihre Frauenärztin bzw. Ihren Frauenarzt erfolgen. Danach ist meist kein Verband mehr nötig.

### **Histologisches Ergebnis**

Über das feingewebliche, histologische Ergebnis im Hinblick auf die Gutartigkeit oder Bösartigkeit des operierten Befundes werden wir Sie so schnell es geht informieren.

### **Größere plastische Eingriffe**

Bei größeren plastischen Operationen, wie zum Beispiel bei einer Verkleinerung der Brust, kann ein längerer stationärer Aufenthalt notwendig sein.

Die genaue weiterführende Wundversorgung werden wir Ihnen gesondert mitteilen, ebenfalls den Zeitpunkt, wann die Fäden durch uns oder durch Ihre weiterbetreuenden Ärztinnen bzw. Ärzte entfernt werden.

### **Eingriffe bei bösartigem Befund**

Liegt eine Krebserkrankung der Brust vor, beträgt die Dauer des stationären Aufenthaltes durchschnittlich drei bis fünf Tage. Das fachlich sehr erfahrene und zugewandte Pflegeteam steht Ihnen gemeinsam mit unseren Brust-Schwestern (Breast Care Nurses, BCN) während dieser Zeit mit Hilfe und Fürsorge stets zur Seite.

Des Weiteren haben Sie Gelegenheit, mit einer Diplompsychologin oder einem ärztlichen Psychotherapeuten zu sprechen, um schon zu Beginn der Behandlung eine psychoonkologische Unterstützung zu erfahren. Kontakte zu unserer assoziierten Selbsthilfegruppe werden gebahnt.

Auf Wunsch können wir zu einem späteren Zeitpunkt auch eine ambulante Beratung über komplementärmedizinische Therapien, wie zum Beispiel eine Misteltherapie, vermitteln.

Selbstverständlich werden krankengymnastische Übungen frühzeitig mit Ihnen begonnen.

Während des stationären Aufenthalts erfolgt bei allen Patientinnen mit einer Brustkrebsdiagnose routinemäßig eine Ultraschalluntersuchung der Leber, eine Knochenszintigraphie (nukleomedizinisches Verfahren zur Überprüfung des Knochenstoffwechsels) und, sofern nicht bereits erfolgt, eine Röntgenaufnahme der Lunge.

Neben der ausführlichen Besprechung Ihrer Befunde bei dem Abschlussgespräch durch die Ärztin bzw. den Arzt des Mammazentrum Hamburg geben wir Ihnen zusätzlich einige schriftliche Ratgeber zu Ihrer weiteren Information mit. Diese beschäftigen sich u.a. damit, wie man mit

seiner Erkrankung umgehen kann und welche begleitenden Maßnahmen wichtig sein können. Die weitere Therapie von bösartigen Brusterkrankungen stützt sich auf mehrere Säulen.

### **Brusterhaltende operative Therapie**

Alle brusterhaltend operierten Patientinnen erhalten eine Sicherheitsbestrahlung der betroffenen Brust, die ca. vier Wochen nach der Operation beginnt und über etwa sieben Wochen in einem Zentrum für Strahlentherapie durchgeführt wird. Dazu vereinbaren Sie nach dem Erstgespräch dort die täglichen Termine, die zumeist nicht mehr Zeit als eine halbe Stunde in Anspruch nehmen werden.

### **Chemotherapie**

Sollte zusätzlich vor der Strahlentherapie eine medikamentöse Therapie im Sinne einer Chemotherapie erforderlich sein, werden wir auch dies mit Ihnen ausführlich besprechen. Diese medikamentöse Therapie ist in unserer onkologischen Tagesklinik möglich, sodass Sie auch dort im weiteren Verlauf, neben Ihrer Frauenärztin bzw. Ihrem Frauenarzt, von uns betreut werden.

Vor der Chemotherapie wird eine Ultraschalluntersuchung des Herzens durchgeführt. Oft ist es auch sinnvoll, ein sogenanntes *Port-System* unter der Haut zu platzieren, um die Armvenen bei der Chemotherapie-Infusion zu schonen. Dieses Port-System wird ambulant eingelegt und nach der Chemotherapie wieder entfernt.

### **Antiöstrogen-Therapie**

Weiter besteht bei vielen Patientinnen die Notwendigkeit einer Tablettentherapie mit einem Antiöstrogen-Präparat für weitere fünf Jahre. Auch hierüber werden wir Sie bei unserem Abschlussgespräch genau informieren.

### **Wundheilungsprozess**

Um eine gute Wundheilung zu fördern, ist es bei einer brusterhaltenden Operation sinnvoll, gleich ab dem ersten Tag nach der Operation für mindestens 14 Tage einen festen BH zu tragen. Wenn es für Sie angenehm ist, können Sie die

Wunde mit einem Kühlkissen kühlen, sorgen Sie hierbei bitte immer für eine Stoffschicht zwischen der Haut und dem Kühlkissen.

Im weiteren Verlauf kann es gelegentlich zu Wundflüssigkeitsansammlungen im Operationsgebiet und in der Achselhöhle kommen. Dies ist nicht besorgniserregend. Nur bei zu starker, schmerzhafter Schwellung oder Entzündungszeichen wie Rötung oder Fieber sollten Sie sich in ärztliche Behandlung begeben.

### **Nachsorge**

Nach der Krankenhausentlassung bitten wir Sie, sich kurzfristig bei Ihrer betreuenden Frauenärztin bzw. Ihrem betreuenden Frauenarzt vorzustellen, die zwischenzeitlich von uns einen Bericht erhalten haben und über sämtliche Informationen verfügen, die für Sie wichtig sind.

Die behandelnde Frauenärztin bzw. der behandelnde Frauenarzt wird dann die weitere Nachsorge mit Ihnen besprechen und die dann anstehenden Termine abstimmen.

Ihre Frauenärztin bzw. Ihr Frauenarzt sollte als Ihr Ansprechpartner bei Problemen zuerst aufgesucht werden, damit die Nachsorge so erfolgreich kann, dass Sie sich gut und sicher versorgt wissen.

### **Körper- und Haarpflege**

Wünschen Sie Haar- oder andere Körperpflege, so erhalten Sie die Kontakte im Stationszimmer.

### **Brust-Schwestern / Breast Care Nurses**

Fr. Leu, Di u. Do 9–14 Uhr Tel. 040/44190-680  
Fr. Scheefe, Mo–Fr 8–16 Uhr Tel. 040/44190-535

### **Notfälle**

In Notfällen erreichen Sie uns über das Mammazentrum Hamburg, Tel. 040/44190-500, über das Krankenhaus Jerusalem, Tel. 040/44190-0 oder über die Station A4 Tel. 040/44190-277

Für Ihre rasche Genesung wollen wir alles tun und wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhaus Jerusalem und Ärztinnen und Ärzte im Mammazentrum Hamburg



## Nutzen Sie unsere guten Verbindungen.

Das Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem liegt fünf Gehminuten von den U-Bahn-Stationen Schlump (U2, U3; Buslinien 4, 15 und 181) bzw. Christuskirche (U2) entfernt.



Krankenhaus Jerusalem GmbH  
Moorkamp 2-6  
20357 Hamburg  
Telefon 040 / 44 190-0  
Telefax 040 / 410 69 73  
[www.krankenhaus-jerusalem.de](http://www.krankenhaus-jerusalem.de)  
[info@krankenhaus-jerusalem.de](mailto:info@krankenhaus-jerusalem.de)



Mammazentrum Hamburg  
am Krankenhaus Jerusalem  
Moorkamp 2-6, 20357 Hamburg  
Telefon 040 / 44 190-500  
Telefax 040 / 44 190-504  
[www.mammazentrum-hamburg.de](http://www.mammazentrum-hamburg.de)  
[info@mammazentrum-hamburg.de](mailto:info@mammazentrum-hamburg.de)